DJK Diözesanverband Augsburg

Sport und Begegnung

Ausgabe 4 I Sommer 2025

move

Das DJK-Magazin



IDEEN FÜR ÜBUNGSLEITER

Neurokinetik®-Videos auf YouTube

TRENDSPORT IN LECHHAUSEN

Bau einer Padelanlage und neue Abteilung

ZU EHREN VON LUDWIG GRAU

DJK Schafkopfturnier in Breitenthal

INHALT





03	Klausur-Tour und vieles mehr...	10	An die Karten, fertig, los- Erstes Ludwig Grau- Schafkopfturnier in Breitenthal
04	Landsbergs Keller und ein Dachstuhl	10	25 Jahre Erlebnis vor Ergebnis- DJK-Jakobuslauf feiert Jubiläum
04	Bewegung, Entspannung und neue Impulse: Gesundheitstag 2025	13	Eröffnung der Padel-Anlage in Lechhausen
05	3 unterschiedliche Vereine- ein DJK-Gedanke	14	Patrick Stimpfle trainiert in Zagreb- Inline-Alpin auf Weltklasse-Niveau
06	Pilgern im Zeichen der Hoffnung	15	Besser spät als nie.... Bronze für Stefan Gorol von der DJK Friedberg
07	Videodreh im Studio- Neurokinetik® für alle!	17	Versteigerungen für den guten Zweck
07	Esel, Hühner, Hasen- und wir mitten drin!	17	Ausbildung zum Vereinsmanager C geht in die nächste Runde
08	Ausbildung zum Übungsleiter B- Intensiv, vielseitig, erfolgreich!	18	Termine 2025- Meldet euch an und seid dabei!
09	Wertvolle Begegnungen- Schön war´s!	19	Das dürft ihr nicht verpassen...

Klausur-Tour und vieles mehr....

Liebe Leserinnen und Leser,

mit großer Freude präsentieren wir euch die mittlerweile 4. Ausgabe unseres Onlinemagazins DJK Move – ein weiteres lebendiges Kapitel voller Eindrücke, Aktivitäten und Begegnungen aus unserem DJK Diözesanverband Augsburg und seinen engagierten Vereinen.

Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr unsere Klausur-Tour: Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle sowie unserem Präsidium besuchten wir drei unserer DJK-Vereine. Dabei wurde einmal mehr deutlich, wie wichtig der direkte Austausch ist: Wir konnten hinter die Kulissen blicken, voneinander lernen und auch hören, „wo der Schuh drückt“. Diese Nähe zu unseren Vereinen ist uns ein echtes Herzensanliegen – das spiegelt sich auch in unserem erfolgreichen Format der Vereinssprechstunde wider.

Habt ihr Themen, die euch bewegen? Dann kommt gerne auf uns zu. Wir freuen uns über eure Impulse und Ideen!

Auch kulturell war einiges geboten: Die Stadtführung „Unterirdisches Landsberg“ und der Großeltern-Enkeltag mit Eselwanderung und Hofführung in Horgau stießen auf große Begeisterung. Begegnung, Gemeinschaft und neue Erfahrungen – genau das macht die DJK aus.

In dieser Ausgabe berichten wir außerdem über spannende Entwicklungen aus unseren Vereinen: Besonders hervorzuheben ist die DJK Lechhausen, die mit dem Bau ihrer neuen Padelanlage und der Gründung einer neuen Abteilung neue Wege beschreitet. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle!

Und: Wir gratulieren Stefan Gorol zur Bronzemedaille – auch wenn er ganze 13 Jahre auf diese Auszeichnung warten musste. Warum das so lange gedauert hat, erfahrt ihr auf Seite ...

Freut euch außerdem auf kommende Veranstaltungen, wie das 1. Ludwig-Grau-Gedächtnisschafkopfturnier am 24. Oktober bei der DJK Breitenthal oder unser Austauschtreffen für Neurokinetik-Trainer am 11. Oktober in Augsburg.

Wir wünschen euch viel Freude beim Lesen, Inspiration für die Vereinsarbeit und einen sonnigen, erholsamen Sommer!

Mit sportlichen Grüßen

Eure



Landsbergs Keller und ein Dachstuhl



Wieder einmal ausgebucht war unsere Kulturveranstaltung, die diesmal ins unterirdische Landsberg führte. Unser Stadtführer Andreas Münzer erschien in historischer Kluft und mit großem Geschichtswissen, das er locker in seinen Rundgang einzustreuen wusste. Der Keller unter dem historischen Rathaus war nicht nur zur Aufbewahrung von Vorräten genutzt worden, sondern auch als Arrestzelle. Davon zeugen viele Zeichen und Symbole an den Wänden, die Inhaftierte dort hinterließen. An der historischen Salzstraße gelegen, hatte die Stadt regen Zu- und Durchlauf, was sie in lebendigem Austausch und Wandel hielt.

Im benachbarten Ursulinenkloster wurde der Keller als Gruft für Schwestern genutzt, aber auch wieder aufgegeben, wovon die vielen leeren Grabnischen erzählen. Zur Vorratshaltung diente hier ein Dachstuhl mit historischem Gebälk und einer Seilwinde. Zum Schluss besuchten wir noch eine versteckt gelegene ehemalige Schlachterei, die an einer nahezu originalen mittelalterlichen Gasse liegt: schmal, eng und mit Lechkieseln gepflastert. Gerade hier war authentisch die fast tausendjährige Stadtgeschichte spürbar.

Bewegung, Entspannung und neue Impulse

15 motivierte Teilnehmer fanden sich zum Gesundheitstag in Berg im Gau ein – ein Tag voller Bewegung, neuer Ideen und wertvoller Impulse für zukünftige Übungsstunden. Organisiert wurde die Fortbildung von der DJK Brunnen, ein besonderes Dankeschön gilt dabei Fanny und Franz Winkler für ihr Engagement. Mit viel Spaß starteten wir in den Tag: Ein abwechslungsreiches Kennenlern- und Aufwärmtraining brachte Schwung in die Runde, bevor es an die kreative Nutzung von Kleingeräten wie Bällen, Reifen und Säckchen ging. Auch die Entspannung war wichtig: Mit gezielten Übungen für Kiefer, Nacken und Schultern sowie Beckenbodentraining konnten die Teilnehmer wertvolle Ideen mitnehmen.

Den perfekten Abschluss bildete eine entspannende Phantasiereise, die Körper und Geist zur Ruhe kommen ließ. Bei Kaffee und Kuchen gab Bildungsreferentin Kerstin Mayer spannende Einblicke in die aktuellen Entwicklungen des Diözesanverbands und bot Gelegenheit zum Austausch.



3 unterschiedliche Vereine- ein DJK-Gedanke



Heuer gab es ein Novum bei der Klausur der Geschäftsstelle und des Präsidiums. Anstatt im stillen Kämmerlein neue Ideen auszubrüten und die zukünftige Marschrichtung unserer Arbeit festzulegen, besuchten wir drei unserer Vereine.

Die Resonanz beim Präsidium war durchweg positiv: Mit 13 Teilnehmenden machten wir uns bei strahlendem Sonnenschein auf den Weg nach Stotzard. Dort wurden wir vom Vorsitzenden Matthias Drechsler empfangen und erhielten spannende Einblicke in die DJK Stotzard. Der Verein ist in hervorragender Verfassung, mit vielen engagierten Mitgliedern, die zahlreiche Projekte in Eigenregie umsetzen. Vom Flutlichtbau über die Errichtung eines Multifunktionsplatzes bis hin zum Fahrradständer – in der Vergangenheit konnten bereits viele großartige Vorhaben realisiert werden.

Unser nächster Halt war Langenmosen, wo wir uns bei einem gemeinsamen Mittagessen über die verschiedenen Abteilungen und das neue Spartenbeitragsmodell austauschten.

Bei Kässpatzen und kühlen Getränken wurde deutlich, dass das Vereinsheim zwar bereits in die Jahre gekommen ist, dies tut dem DJK-Spirit und der engen Anbindung an den Diözesanverband aber keinen Abbruch. Wir hoffen, dass dieser Geist auch mit dem anstehenden Wechsel in der Vorstandschaft erhalten bleibt. Ein großes Dankeschön geht an Andi Beierl und seinem Team für den herzlichen Empfang und die wertvollen Gespräche.



Am Nachmittag stand der Besuch der DJK Sandizell auf dem Programm.



Zahlreiche Vereinsvertreter nutzten die Gelegenheit, sich mit uns über die aktuelle Situation ihres Vereins und den Neuaufbau der Jugendarbeit auszutauschen. Neben finanziellen Herausforderungen stellt insbesondere die Suche nach einem neuen Pächter für das Vereinsheim eine Belastung dar. Gemeinsam diskutierten wir innovative Lösungsansätze und stellten die vielfältigen Angebote des Diözesanverbands vor, darunter Erste-Hilfe-Kurse sowie Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten.

Das neue Format dieser Klausur-Tour macht Lust auf eine weitere Zusammenarbeit. Vielen Dank für die Offenheit und die aktive Beteiligung aller Beteiligten! Nächstes Jahr geht es voraussichtlich zu den Süd-Vereinen – wir freuen uns schon darauf!

Pilgern im Zeichen der Hoffnung- Sportlerwallfahrt nach Andechs

Am Samstag, den 12. April 2025, machten sich rund 250 Pilgerinnen und Pilger auf den Weg zur traditionellen DJK-Sportlerwallfahrt auf den Heiligen Berg nach Andechs. Unter dem diesjährigen Motto „Pilger der Hoffnung“ führte der Weg bei strahlendem Sonnenschein durchs malerische Kiental – ein stimmungsvoller Auftakt für einen Tag voller Besinnung, Bewegung und Gemeinschaft. Organisiert wurde die Wallfahrt zusammen von den DJK Diözesanverbänden Augsburg und München-Freising in Kooperation mit dem BLSV.

Am Bahnhof in Herrsching hießen Uli Krauss, Geschäftsführer der DJK, Bildungsreferentin Kerstin Mayer und der geistliche Beirat Helmut Betz die Teilnehmenden herzlich willkommen. In seiner Begrüßung verwies Krauss auf die besondere Bedeutung des aktuellen Heiligen Jahres und stimmte die Gruppe auf die Wallfahrt ein. Entlang des Weges luden verschiedene Stationen zum Innehalten, Nachdenken und zum gemeinsamen Gebet ein- Momente der Stille, aber auch der Verbundenheit mit der Gemeinschaft.





Um 11:30 Uhr wurden die Wallfahrerinnen und Wallfahrer in der imposanten Klosterkirche Andechs zum Wallfahrtsgottesdienst empfangen. Leider konnte der als Ehrengast geladene FCA-Präsident Markus Krapf kurzfristig nicht teilnehmen. Stattdessen führte Pfarrer Hubert Ratzinger ein eindrucksvolles Interview mit Uli Krauss. Gemeinsam beleuchteten sie die Bedeutung von Bewegung und Besinnung als tragende Säulen der DJK-Arbeit – eine inspirierende Gesprächsrunde, die bei vielen Zuhörerinnen und Zuhörern nachhallte.

Der dritte Grundpfeiler – die Gemeinschaft – kam beim anschließenden geselligen Beisammensein im Biergarten des Andechser Braustüberls nicht zu kurz. Bei Bier, Schweinshaxn und angeregten Gesprächen klang ein rundum gelungener Tag in entspannter Atmosphäre aus.

Die Sportlerwallfahrt 2025 hat einmal mehr gezeigt, wie gelebter Glaube, sportliche Bewegung und gemeinschaftliches Miteinander in der DJK untrennbar zusammengehören – ganz im Zeichen der Hoffnung.

Videodreh im Studio- Neurokinetik® für alle

Die Idee waberte schon lange im Geschäftsstellenteam.... Doch mit der Umsetzung hat es jetzt noch ein paar Jahre gedauert. Nachdem wir in der Corona-Zeit schon einige Fitnessvideos gedreht hatten und immer wieder darauf angesprochen wurden, ob wir nicht Videos als Anregung für Übungsleiterstunden zur Verfügung stellen können, war es jetzt endlich so weit!

Wir waren im Filmstudio und haben 16 (!) verschiedene kleine Videos mit Neurokinetik®- Übungen für euch zusammengestellt. Wir hatten beim Dreh unglaublich viel Spaß und bekamen sehr viele Synapsen. Wir hoffen, euch gefallen unsere Anregungen und ihr nutzt die Übungen auch fleißig für eure Stunden. Gebt uns gerne Rückmeldung und teilt die Videos.

Hier geht´s zu unserem YouTube-Kanal.



Esel, Hühner, Hasen- und wir mitten drin!





Am Samstag, den 24. Mai trafen wir uns Dank Navi pünktlich und gut gelaunt auf dem Erlebnisbauernhof Reh in Horgau zum Großeltern-Enkeltag. Die Teilnehmenden wurden von der Erlebnisbäuerin, einigen sehr zutraulichen Hühnern und einer flauschigen Katze empfangen. Die Tiere wollen sogleich gestreichelt werden. Auf einer kleinen Gartenplattform mit Sitzgruppe erzählte uns Frau Reh einiges über ihr Projekt, die Esel und die anderen Streicheltiere des Hofes. Nach einer kleinen Einführung wussten wir Bescheid über Eselrassen, Vorkommen und Haltung. Wichtig war für die Eselwanderung auch zu wissen, wie man einen Esel führt und was Esel nicht mögen. Dann begann unsere 4,7 lange Wanderung durch den Wald. Zuerst wurden die beiden Kleinesel Billie und Bonita vom Ehepaar Reh geführt, dann durften die Kinder abwechselnd ran. Die Erwachsenen fungierten als lebende Hindernisse, um die Esel vom Fressen am Wegrand abzuhalten. Alle hatten viel Spaß! Nach einer kleinen Brotzeit im Garten des Hofes bekamen wir Futter für die Meerschweinchen und Kaninchen und Tipps für den richtigen Umgang mit ihnen- nicht hochheben!

Die Hühner des Hofes gackerten ungeduldig und wurden anschließend auch mit Futter und Streicheleinheiten verwöhnt.

Dann ging es auf die Weide der Esel und Ziegen, die von einem Wächtergockel beschützt werden. Dem gefällt es da besser als bei seinen Artgenossen. Billie und Bonito erschienen sofort, als sie die Box mit den Striegeln erblickten.

Fünf große Ziegen wollten auch gepflegt und gestreichelt werden. Nachdem die Kindern mit Rechen, Schaufeln und Schubkarren das Gehege gereinigt hatten, durften wir Erwachsenen unsere erschöpften Kinder wieder nach Hause bringen. Alle, die nicht dabei waren, haben etwas versäumt! Diesen Ausflug müssen wir unbedingt wiederholen!

Doris Liebl

Ausbildung zum Übungsleiter B- intensiv, vielseitig, erfolgreich!



Nach siebenjähriger Pause fand in diesem Jahr wieder eine DJK-Übungsleitenden-B-Ausbildung mit dem Schwerpunkt „Sport in der Prävention" in der Sportschule Schöneck bei Karlsruhe statt. Insgesamt 13 Übungsleitende erhielten am Ende der Ausbildungswoche glücklich, aber auch müde ihre DOSB-Lizenzen.

Die frisch gebackenen Übungsleitenden im Alter von 19 bis 69 Jahren aus elf DJK-Sportvereinen erlebten eine gewinnbringende Zeit miteinander. Sie lernten verschiedene Sportarten kennen, die als Präventionsangebote im Sportverein genutzt werden können und bekamen Input zu Bewegung und Haltung, dem Herzkreislaufsystem, Gesundheitsmodellen und weiteren Themen. Zudem konnte jeder Teilnehmende viel über sich selbst und den Menschen im Sport erfahren.

Die DJK-Idee und -Identität wurde während der fünftägigen Ausbildung nicht nur gelehrt, sondern auch mit Leben gefüllt. Neben Neurokinetik, Aquajogging und funktionellem Training stand unter anderem noch Boule, Nordic Walking und Walking Football auf dem Programm. Aber auch die Theorie kam nicht zu kurz: Medizinische Grundlagen waren ebenso Inhalt der Ausbildung wie Kursprogramme und Ernährungsfragen im Sport. Die von der Ausbildungsinitiative Südwest durchgeführte Ausbildung umfasste 60 Lerneinheiten á 45 Minuten.

Die Ausbildung war geprägt von einem überaus wertschätzenden Umgang untereinander. Erstmals mit dabei waren auch sechs Teilnehmende aus Bayern, unter anderem Kerstin Mayer (DV Augsburg) und Carina Hofmann (Landesverband Bayern). Auch künftig soll hier zusammengearbeitet und das Ausbildungsteam erweitert werden.

Die Ausbildung endete mit der bekannten theoretischen und praktischen Lernerfolgskontrolle, bei der das in der Woche erworbene Wissen in die Praxis überführt wurde und die Teilnehmenden die Chance hatten, ihr pädagogisches und didaktisches Geschick unter Beweis zu stellen.

Aufgrund der großartigen Gemeinschaft war es wenig überraschend, dass sich die Ergebnisse auch in diesem Jahr wieder sehen lassen konnten. Es wurden kreative Konzeptideen vorgestellt, die die einzelnen Sportarten, in denen die Teilnehmenden „zuhause" sind, mit Ansätzen aus der Sportprävention verknüpften.





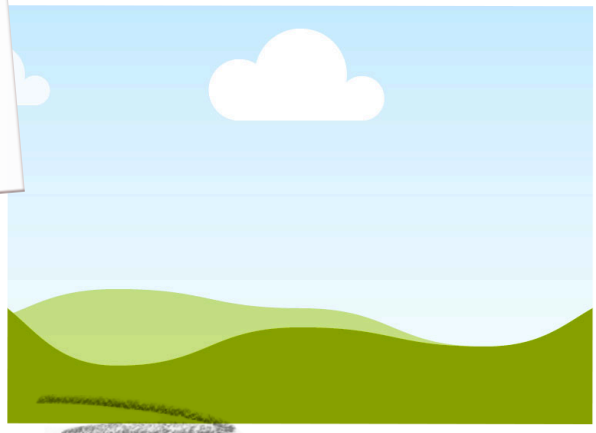


WERTVOLLE BEGEGNUNGEN

Schön war´s!













25 Jahre DJK Jakobuslauf

Erlebnis vor Ergebnis

Bis zum Ende des letzten Jahrhunderts führte der Augsburger Radclub „RC Pfeil“ immer in der Jakober Kirchweih ein Radrennen durch, bei dem der Streckenverlauf zwischen den beiden Kirchen St. Max und St. Jakob verlief. Bevor die Profis starteten, gab es ein Prominentenrennen, bei dem auch der evangelische Pfarrer Dr. Schlichting und ich, Pfarrer Hubert Ratzinger teilnahmen. Leider gab es immer mehr Proteste von den Anwohnern, die in dieser Zeit für ihre Autos andere Parkplätze suchen mussten. So wurde dieses Rennen am Ende der 90iger Jahre vom Programm der Jakober Kirchweih gestrichen. Im Zusammenhang mit einem vor St. Max gezeigten Theaterstück über den





mittelalterlichen Augsburger Jakobuspilger Sebastian Ilsung lud ich 1997 zur ersten ökumenischen Jakobuswallfahrt nach Hinterschellenbach ein. Auf diesem Hintergrund schlug Manfred Floussek vor, dass die Pilger sich doch am Landkreislauf beteiligen könnten.
So starteten die Jakober Vorstädtler 1999 erstmals unter der Bezeichnung „Pilgersprinter“ beim Landkreislauf.
Nachdem das Radrennen in der Jakober Vorstadt nicht mehr stattfand und auch der Stadtlauf nicht mehr durchgeführt wurde, war es Manfred Flousseks Idee, bei der Jakober Kirchweih einen Lauf durchzuführen. Winfried Matzke, der verschiedene Laufstrecken im Stadtgebiet ausgekundschaftet hatte, war uns bei der Suche nach Laufstrecken behilflich.
Nun galt es Sponsoren für die anfallenden Kosten zu finden, war doch Katja Mayer bereit, die Organisation zu übernehmen. Nachdem mehrere in Frage kommende Firmen abgesagt hatten, konnte ich mit Katja Mayer beim City-Galerie Manager vorsprechen, der sich auch sehr offen für die finanzielle Unterstützung zeigte. Allerdings stellte er uns die Bedingung, dass Start und Ziel in der City Galerie sein müsse. Auf diese Bedingung konnte ich nicht eingehen.





So bat ich den DJK Diözesanverband darum, die Organisation ehrenamtlich zu übernehmen, was die DJK auch zusagte. Im Jahr 2001 konnte dann der erste Jakobuslauf bei der Jakober Kirchweih gestartet werden.
Als Laufstrecke bot sich der Weg am Lech entlang an. Mit seinen Brücken ermöglicht es der Lech, die Streckenlänge unkompliziert zu variieren. So konnte eine Schülerstrecke, eine Walkingstrecke mit 8 km und ein Viertelmarathon über den Hochablass angeboten werden. Von Anfang an waren die beiden Grundschulen St. Max und Elias Holl mit ihren Schülern am Jakobuslauf beteiligt und gewannen jeweils den ersten und zweiten Preis für die Schule mit den meisten LäuferInnen.
Zwei Zahnärzte der Vorstadt finanzierten über viele Jahre hinweg die Schülerpreise. Der Verlag Weltbild stiftete Sachpreise, die Stadtsparkasse unterstützt von Anfang an den Lauf finanziell und die Firma Müller sorgt jeweils für die Brezen im Zielbereich.
Waren es früher die Frauen von St. Max, so ist es heute die Kolpingsfamilie, die sich im Zielbereich um die Läufer kümmert und deren ehemaliger Vorsitzender bis heute als Moderator tätig ist. Die DJK sorgt für die Getränkestände auf der Strecke und führt die Organisation vom T-shirteinkauf über die Werbung und die Streckenmarkierung durch.
Auch der Stadt Augsburg gilt Dank, die immer bereit war, die Duschen in der Elias Holl Schule zur Verfügung zu stellen.
Möge der Jakobuslauf auch in den weiteren Jahren ein beachtetes „event“ bei der Jakober Kirchweih bleiben.

Präses Hubert Ratzinger





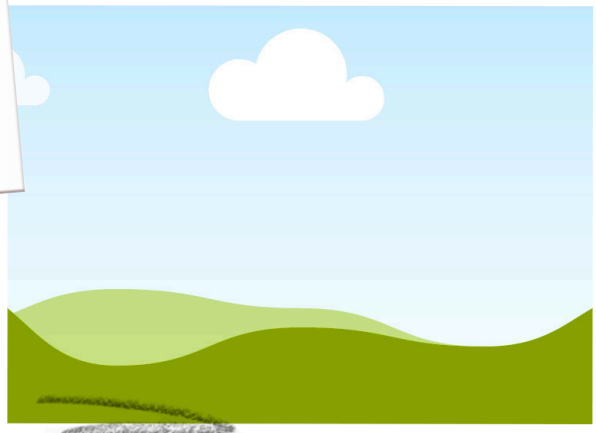




JAKOBUSLAUF IMPRESSIONEN

25 Jahre!













An die Karten, fertig, los...
1. Ludwig-Grau Schafkopfturnier

Letztes Jahr im Oktober ist unser ehemaliger Geschäftsführer und Vollblut-DJKler Ludwig Grau verstorben. Ihm zu Ehren veranstalten wir am 24.10.2025 im Vereinsheim der DJK Breitenthal ein Schafkopfturnier. Eingeladen sind alle Freunde, Kartler und sonstige Interessenten, die gemeinsam einen schönen Abend verbringen möchten und an Ludwig denken möchten. Beginn ist um 19 Uhr, die Startgebühr beträgt 10 Euro. Es sind Geldpreise zu gewinnen. Für Speis und Trank ist gesorgt. Wir bitten um Voranmeldung hier oder unter info@djk-dv-augsburg.de.



Eröffnung der Padel-Anlage in Lechhausen

Das tiefe Blau der Padelplätze überstrahlte sogar das Blau des wolkenlosen Frühlingshimmels, als am 01.Mai die DJK Lechhausen ihre neue Padelanlage offiziell eröffnete. Mitglieder und Freunde des Vereins bestaunten die beiden Courts mit einem kleinen Häuschen und überdachten Sitzplätzen, auf denen die Trendsportart Padeltennis auch gleich ausprobiert werden konnte. Für den Verein war die Eröffnung ein besonderer Tag, der die Gemeinschaft und den sportlichen Geist wieder einmal deutlich gemacht hat. Padeltennis wurde als Unterabteilung in die Tennisabteilung integriert. Tennis-Abteilungsleiter und Sportwart Bernd Waldhier freute sich: “Wir sind stolz auf die neue Anlage und freuen uns auf viele spannende, sportliche Momente, die hier in Zukunft stattfinden werden.” Der DJK DV Augsburg gratuliert recht herzlich zu diesem mutigen Schritt und wünscht viel Spaß! Hier geht´s zur Homepage der DJK Lechhausen.



PATRICK STIMPFLE TRAINIERT IN ZAGREB...

... INLINE ALPIN AUF WELTKLASSENIVEAU

Hochmotiviert, bestens vorbereitet und auf internationalem Boden: Inline-Alpin-Trainer Patrick Stimpfle aus Tussenhausen absolvierte gemeinsam mit seinem Inline Alpin Team ein intensives Trainingslager in Zagreb, Kroatien. Die Bedingungen vor Ort waren herausragend- eine anspruchsvolle Strecke, perfekter Asphalt und strahlender Sonnenschein, aber auch Regeneinheiten begleiteten die Sportler über mehrere Tage hinweg. Und das alles im Schatten der legendären Ski-Weltcup-Piste am Sljeme.



Schon bei der Ankunft war klar: Hier warten ideale Voraussetzungen auf die Athleten. Die Trainingsstrecke führte über einen abwechslungsreichen Kurs, der Technik, Tempo und Präzision gleichermaßen forderte. “Man merkt sofort, dass hier große Veranstaltungen stattfinden. Die Qualität der Strecke ist außergewöhnlich- breit, griffig



und perfekt instand gehalten”, berichtet Patrick begeistert.

Mehrmals täglich standen verschiedene Trainingseinheiten auf dem Programm: Startübungen, Techniktraining, Kurvenfahrten und komplette Durchgänge auf Wettkampfniveau. Besonders wertvoll: Das Gelände bietet sowohl steile als auch flachere Abschnitte- optimal, um verschiedene Rennsituationen realistisch zu simulieren. Im Schatten der berühmten Sljeme-Skipiste, auf sonst die Weltelite des alpinen Skisports um Hundertstelsekunden kämpft, konnten die Inline-Sportler wertvolle Erfahrungen sammeln. “Es ist ein besonderes Gefühl, an



einem Ort zu trainieren, der so viel Sportgeschichte geschrieben hat”, erzählt Patrick. Neben der sportlichen Arbeit kam auch der Teamgeist nicht zu kurz. Gemeinsame Besichtigungen der Strecke, Videoanalysen und intensive Gespräche stärkten den Zusammenhalt und sorgten für die Extraportion Motivation.



Ziel des Trainingslagers war die optimale Vorbereitung auf die kommenden Wettbewerbe. Patrick zeigte sich mit den Leistungen sehr zufrieden: “ Ich konnte vieles verbessern- an der Technik feilen, meine Linie optimieren und mehr Sicherheit gewinnen.” Deshalb blickt er hochmotiviert auf die nächsten Rennen. Die Erfahrungen aus Zagreb sollen helfen, an bisherige Erfolge anzuknüpfen und vielleicht die eine oder andere Überraschung zu landen.

BESSER SPÄT ALS NIE...

...BRONZE FÜR STEFAN GOROL VON DER DJK FRIEDBERG

Stefan Gorol war 2013 Teil der deutschen Staffel bei der U 23- Europameisterschaft. Nun hat er aufgrund der Disqualifizierung der Drittplazierten verspätet die Bronzemedaille gewonnen. Dahinter steckt eine kuriose Geschichte. Wir haben Stefan dazu interviewt.

Wie hast du von der Disqualifizierung und eurer nachträglichen Höherstufung erfahren?

Ich habe zufällig online gesehen, dass ich auf worldathletics.com als Bronzemedaillengewinner vermerkt bin. Ich habe dann in den Ergebnislisten nachgesehen, warum ich als Dritter der 4x400m von 2013 in Tampere stehe. Da habe ich erst gesehen, dass das russische Team als disqualifiziert aufgeführt ist. Nach einer E-Mail an European Athletics habe ich vom DLV später die Medaille erhalten.

Wie fühlt es sich an, nach 13 Jahren die verdiente Medaille in der Hand zu haben?

Das ist ein schönes Gefühl. Als ich von der Medaille erfahren habe, konnte ich kaum an etwas anderes denken. Man hat sehr hart für diesen Erfolg gearbeitet. Mir sind die vielen Erinnerungen von damals hochgekommen. Ich trainiere schon längere Zeit nicht mehr so viel und bin jetzt selbst als Trainer tätig. Heute, wo ich nicht mehr so aktiv bin, weiß ich die Leistungen von damals noch mehr zu schätzen.

Ich habe auch sehr viel an meinen Trainer Heinz Schrall denken müssen. Er war damals mit mir in Tampere und hat immer sehr mit mir mitgefiebert. Er hat sich über Erfolge oft noch mehr gefreut als ich – glaube ich.

Denkst du, dass sich deine Karriere anders entwickelt hätte, wenn du damals auf dem Podest gestanden hättest?

Das kann ich mir vorstellen. Der Unterschied zwischen einem Medaillenrang zu den weiteren Rängen ist enorm. Einen großen Dämpfer in der Karriere hatte ich aber durch eine Verletzung (Syndesmosenbandabriss) in 2014, den hätte ich natürlich auch trotzdem bekommen können.



Foto: David Libossek

Hat sich dadurch Deine Einstellung gegenüber Doping und Dopingsündern geändert?

Ich fand es damals schon schlimm und unfair, wenn Sportler gedopt haben und daran hat sich nichts geändert.

Haben sich die disqualifizierten Sportler bei Dir gemeldet und sich entschuldigt? Hättest Du das erwartet?

Nein, bei mir hat sich niemand von den disqualifizierten Athleten gemeldet. Wer weiß, ob die Athleten überhaupt genau wussten, was sie genommen haben. Ich würde aber gerne mit den Athleten ins Gespräch kommen. Ich bin überzeugt, dass die Athleten sich für ihr unfaires Verhalten selbstverständlich entschuldigen würden.

Du bist ja ein waschechter DJKler und Christ: Bist du nicht trotzdem sauer auf Deine Konkurrenten, die Dich mit unlauteren Methoden um Deine Siegerehrung betrogen haben? Wie würdest Du reagieren, wenn Du ihnen heute nochmal begegnen würdest?

Ich bin tatsächlich einfach nur glücklich über den dritten Platz, der mir bzw. uns jetzt noch anerkannt wird. Ich bin den damaligen Konkurrenten nicht böse. Das liegt vielleicht auch daran, dass ich mittlerweile schon sehr viel Abstand zur aktiven Zeit habe. Ich würde mich freuen, mit den Konkurrenzen zu sprechen.

Was denkst Du über Dopingkontrollen, die (erst) nach 13 Jahren die Wahrheit ans Licht bringen?

Die Disqualifikation ist in diesem Fall tatsächlich schon nach weniger als zehn Jahren erfolgt. Im April 2023 wurde das russische Team disqualifiziert- ich habe davon aber erst zwei Jahre später erfahren. Grundsätzlich finde ich es in der Leichtathletik gut, dass es um die „Wahrheit“ geht. Das heißt, später durchgeführte Tests haben noch Einfluss, und auch alte Videoaufnahmen können herangezogen werden. Ich begrüße daher die Möglichkeit, auch im Nachhinein noch Kontrollen durchführen zu können. Schließlich findet man nur das, was man auch gezielt sucht. Wenn also ein konkreter Verdacht besteht, sollte man ihm auch später noch nachgehen können.

Wie ging´s sportlich nach der EM weiter?

Ich war 2014 in der Nationalmannschaft. Wir haben gut trainiert und waren beispielsweise auf Teneriffa und in Südafrika im Trainingslager. Meine Form im Jahr 2014 war sehr gut – ich habe persönliche Bestleistungen über 100 und 200 m erzielt. Leider habe ich mich 2014 kurz vor den Deutschen Meisterschaften verletzt und musste die Saison vorzeitig beenden. 2015 erlitt ich dann erneut eine Verletzung kurz vor den Bayerischen Meisterschaften (ein Armbruch nach einem Sturz im Zieleinlauf) und musste auch diese Saison vorzeitig beenden. Die Verletzungen haben mich stark zurückgeworfen.



2017 wurde ich dann Dritter bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften. Der Fokus ist aber nach und nach auf andere Verpflichtungen im Leben nach den Verletzungsjahren gewandert. Ich habe dann 2017 schließlich meine aktive Laufbahn beendet und bin seither als Trainer im Verein tätig.

Wie bist du heute sportlich aktiv?

Ich bin jetzt vor allem als Trainer tätig. Ich trainiere sowohl die Altersklasse der Aktiven als auch die der U10, in der ich unter anderem meinen ältesten Sohn trainiere. Gelegentlich nutze ich die Möglichkeit, beim Training der Aktiven selbst mitzulaufen. Auf der Bahn fühlt es sich immer noch gut an, und es reizt mich, vielleicht doch wieder an ein paar Wettkämpfen teilzunehmen. Dafür müsste ich allerdings erst einmal wieder noch regelmäßiger trainieren.

Was könntest du sportlich ambitionierten DJK-lern mitgeben?

Mein Trainier Heinz Schrall hatte mir immer gesagt, ich soll nicht auf die anderen schauen, sondern immer das Ziel haben mich selbst zu verbessern. Das nimmt in gewisser Weise den Druck vom Sportler. Man muss sich nicht vergleichen mit den anderen, sondern man konzentriert sich auf die eigene Leistung und man bleibt dadurch ehrlich und geduldiger. Denn sportlicher Erfolg lässt sich nicht erzwingen – er ist das Ergebnis von kontinuierlicher Arbeit, Geduld, Ausdauer, Glück und Spaß.

Der DJK DV Augsburg bedankt sich für das interessante Interview und gratuliert Dir und Deinen Staffelkollegen noch ganz herzlich zur verspäteten Medaille!

Geld für die Vereinskasse

Versteigerungen für den guten Zweck

Versteigerungen von Sachen oder Erlebnis-Gutscheinen für den guten Zweck, sogenannte Charity-Auktionen, sind eine beliebte Möglichkeit, um Geld für die Finanzierung der Vereinsarbeit zu sammeln. Oft kommt die Frage von denjenigen, die etwas ersteigert haben, ob sie nicht auch eine Spendenquittung haben könnten, sie hätten ja schließlich Geld für eine gemeinnützige Organisation gespendet.

Was sind Zuwendungs-bescheinigungen?

Zuwendungsbescheinigungen, oft als „Spendenquittungen“ bezeichnet, sind Bescheinigungen, die gemeinnützige Vereine Spendern ausstellen können, damit diese ihre Spende steuerlich absetzen können. Für die Ausstellung solcher Bescheinigungen gibt es im deutschen Steuerrecht klare Voraussetzungen. Die Spende muss freiwillig und ohne direkte Gegenleistung erfolgen.

Besonderheiten bei Charity-Auktionen

Teilnehmer dieser Auktionen bieten auf Gegenstände oder auch auf Leistungen, die sie nach dem Zuschlag in Anspruch nehmen dürfen. Auch wenn das Geld, das der Ersteigerer dem Verein nach der Auktion übergibt, dem „guten Zweck“ dient, handelt es sich hier um keine Spende. Der Ersteigerer erhält schließlich eine Gegenleistung in Form des ersteigerten Gegenstands oder des Gutscheins. Da der Wert der Leistung in der Regel dem Wert des Gebots entspricht, handelt es sich dabei steuerlich gesehen nicht mehr um eine „unentgeltliche“ Zuwendung. Folglich kann für den erzielten Betrag in der Regel keine Zuwendungsbescheinigung ausgestellt werden, da eine Gegenleistung erbracht wird.

Keine Regel ohne Ausnahme

In bestimmten Fällen kann jedoch ein Teil des Gebots durchaus als Spende behandelt werden. Nämlich dann, wenn



wenn der Bieter bewusst weit über dem Marktwert eines Gegenstands bietet, um den Verein zu unterstützen. Der übersteigende Betrag könnte als Spende betrachtet werden. Hierfür muss jedoch der Marktwert des Gegenstands klar festgelegt und nachweisbar sein, und der Bieter sollte die Absicht haben, den Verein mit einem zusätzlichen Betrag zu unterstützen.

Weitere Infos gibt´s hier.

Mach dich stark für deinen Verein-

Werde DJK-Vereinsmanager C



Du möchtest Dich für die (Vorstands-)Arbeit in Deinem DJK-Sportverein bestmöglich aufstellen und qualifizieren? Dann ist unsere Online-Lizenz-Ausbildung zum DJK-Vereinsmanager genau das Richtige für Dich!

Die Ausbildung richtet sich an engagierte Vereinsmitglieder, die ihre Kompetenzen im Bereich Vereinsführung gezielt erweitern möchten- praxisnah, flexibel und zukunftsorientiert. Und du bist in guter Gesellschaft: In den letzten Jahren schlossen bereits 65 Teilnehmer*innen aus ganz Deutschland erfolgreich die Ausbildung ab - jetzt bist du am Zug!

Die Ausbildung findet vollständig online über die Lernplattform EduBreak statt- damit Du von überall aus und in Deinem eigenen Tempo lernen kannst.

Weitere Infos und Anmeldung hier.

TERMINE 2025

MELDET EUCH AN UND SEID DABEI!

**An dieser Stelle geben wir euch eine Übersicht über unsere Veranstaltungen in den nächsten Monaten.
Wir freuen uns, euch begrüßen zu dürfen!**

04.07.2025
Lauschtour in Krumbach
16:00-18:00 Uhr
Mit Stadtführung, Lexenrieder Kapelle und jüdischem Leben

13.07.2025
Sportlerwallfahrt nach Violau
09:30 Uhr Aufstellung
50-jähriges Jubiläum, keine Anmeldung nötig!

19.07.2025
“DJK-Jakobuslauf”
ab 17:30 Uhr
Weitere Infos hier...

01.08.-05.08.2025
Bergexerzitien Meraner Berge
Mittelschwere Wanderungen
Weitere Infos folgen...

11.09.-14.09.2025
Sommerfreizeit in Bühl am Alpsee
Weitere Infos hier...

14.09.2025
Bergmesse
Weitere Infos folgen...

18.10.2025
Herbstfortbildung
Lizenzverlängerung mit 8 LEs
Weitere Infos folgen...

25.10.2025-21.02.2026
Ausbildung zum DJK-Vereinsmanager C
Weitere Infos hier...

Das dürft ihr nicht verpassen!

Sonntag, 13.Juli 2025

Sportlerwallfahrt nach Violau Jubiläumswallfahrt!



Aufstellung (mit Parkmöglichkeit) um 09:30 Uhr in Unterschöneberg, anschließend gemeinsamer Wallfahrtszug zur Kirche mit dem Spielmannszug des TSV Gersthofen und der Blaskapelle Violau. Um 10 Uhr Wallfahrtsgottesdienst mit Wallfahrtsdirektor Dekan Thomas Pfefferer, musikalische Gestaltung von der Gruppe “Aufwind”, anschließend Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein in Altenmünster.

19.Juli 2025

25. DJK-Jakobuslauf



Wir feiern Jubiläum!

“Erlebnis vor Ergebnis”- so heißt der zentrale Leitgedanke unserer Traditionslaufs. Gestartet wird am Jakobsplatz- nach dem Schülerlauf gibt es verschiedene Laufstrecken (von 5,2 km bis 10,5 km). Die Laufstrecke führt am Lech entlang und ist auch für Walker geeignet. Weitere Infos gibt´s hier...

Anmeldung & Infos **hier** und unter:
unter www.djk-dv-augsburg.de
oder telefonisch 0821/55 53 53